

## **"Die Stimme der Hochschulen" - Wer ist das?**

### **Wer ist die HRK und was tut sie?**

- Hochschulrektorenkonferenz (HRK): freiwilliger Zusammenschluss der Hochschulrektor\_innen in Deutschland.  
Sie nennt sich selbst "Stimme der Hochschulen".
- Die HRK übt als angesehene Lobbygruppe Einfluss auf die Ministerien aus, welche finanzielle Ausstattung und Gesetze für die Hochschulen festlegen - z.B. Studiengebühren, Zulassungsbeschränkungen, BAföG.

### **Ist die HRK die Stimme der Hochschulen?**

- Nur Rektor\_innen kommen in der HRK zusammen. Keine akademischen Mitarbeiter\_innen, keine Verwaltungsangestellten, keine Studierenden.
- Rektor\_innen brauchen seit 2005 nicht einmal mehr Uni-Interne zu sein. Ihre Funktion: Hochschulmanager\_innen, die den Etat ihres Betriebs so einsetzen, dass möglichst tolle Kennziffern zu Lehrqualität und Studienleistungen sowie ein hohes Prestige dabei herauskommen.
- Die Interessen der Rektor\_innen sind daher strukturell bedingt in der Regel völlig andere als die der Hochschulmitglieder:  
Die HRK befürwortet Studiengebühren, weil ihr kurzfristig verfügbare Mittel und die Funktion der Gebühren als wettbewerbliches Steuerungsinstrument wichtiger sind als die finanziellen Probleme der Studis.  
Die HRK möchte die Wissenschaft stärker an der Wirtschaft ausrichten, weil das neben Drittmitteln einen erhöhten Output ihres eigenen Betriebs: nämlich in Arbeit vermittelte Absolvent\_innen bedeutet. Die fachlichen Interessen von Lernenden und Forschenden werden dem untergeordnet.  
Die HRK predigt eine "flexible Mittelverwendung" in Zeiten mangelhafter staatlicher Hochschulfinanzierung - während akademische Mitarbeiter\_innen prekär mit einem befristeten Vertrag nach dem anderen leben müssen.
- In Baden-Württemberg gibt es seit 1977 keine gesetzlich verankerte Studierendenvertretung mehr, welche die politischen Interessen der Studierenden legitimiert wahrnehmen könnte. Studierenden wird so eine Artikulation ihrer Interessen an den Hochschulen und gegenüber dem Ministerium verweigert.  
In den 20 Jahren ihrer Existenz hat es die HRK nicht für nötig gehalten, sich für eine Verfasste Studierendenschaft einzusetzen - ihre Mitglieder haben sich sogar wiederholt dagegen ausgesprochen.

## **WIR ALLE SIND DIE HOCHSCHULE!**

**Wir fordern eine gleichberechtigte Beteiligung aller Hochschulmitglieder innerhalb der Hochschulen und in der Gesellschaft!**